

Highlights der Tropenmedizin 2006/2007 – aktuelle Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Gerd Burchard, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg

Tropenmedizin ist inhaltlich nicht statisch. Die positiven und negativen Entwicklungen in den Ländern der Tropen bedingen ständig wechselnde Anforderungen, z.B. durch Urbanisierung, Bevölkerungswachstum, Migration, Kriege, Veränderungen der Umwelt, etc. Ein Beispiel sind die Klimaveränderungen, die z.B. im letzten Jahr eine Mitursache für das gehäufte Auftreten von Chikungunya gewesen sind – hierzu sind einige hervorragende Arbeiten erschienen (Chikungunya Fever resurgence and global warming. *Am J Trop Med Hyg.* 2007;76:403-4).

Andererseits: Tropenmedizin beschäftigt sich mit Erkrankungen, die aus den Tropen in die Industrienationen importiert werden – das sind Krankheiten bei Reisenden und Migranten. Zu den Krankheiten, die von Reisenden importiert werden, ist 2006 eine sehr groß angelegte Untersuchung vom Geosentinel-Netzwerk erschienen (Spectrum of disease and relation to place of exposure among ill returned travelers, *N Engl J Med.* 2006;354:119-30). Ebenfalls wurden neue Daten zu von Migranten importierten Erkrankungen publiziert (Helminth-related Eosinophilia in African immigrants, *Gran Canaria. Emerg Infect Dis.* 2006;12:1587-9).

Schwerpunkte der Forschungen bei den klassischen Tropenkrankheiten:

- neue Erkenntnisse der Pathophysiologie, zu nennen insbesondere Arbeiten zur Freisetzung der Merozoiten aus der Leber (Manipulation of host hepatocytes by the malaria parasite for delivery into liver sinusoids. *Science.* 2006;313:1287-90). Erwähnenswert sind auch eine Reihe von Studien, in denen die negativen Auswirkungen einer HIV-Infektion auf die Malaria gezeigt wurden.

- Studien zur weiteren Anwendung molekularbiologischer Methoden in der Diagnostik (z.B. Real-time PCR für die Malaria, PCR für die Diagnostik des Katayama-Fiebers),
- Bei der Entwicklung von neuen Medikamenten sind keine highlights zu berichten, erwähnenswert sind Studien zur Anwendung von Miltefosine bei kutaner und mukokutaner Leishmaniasis.
- Arbeiten zur Epidemiologie von Resistenzmechanismen und Aufklärung der molekularen Mechanismen (z.B. XDR-Resistenzen bei der Tuberkulose).
- wichtige Arbeiten zur Bekämpfung von Erkrankungen in den Tropen konzentrierten sich auf HIV-Behandlungsmodalitäten, die Ausrottung der lymphatischen Filariasis, neue Methoden zur Malariakontrolle (Stichwort: intermittend treatment).